



Im neuen Pumpwerk für Reicholzried (links) arbeiten nun zwei Pumpen. Bei der Einweihung der Anlage (rechtes Bild) wirkten mit (von links): Benefiziat Jaby Chakkalakkal, Pfarrerin Andrea Krakau, OB Dr. Ulrich Netzer, Betriebsleiter des Abwasserverbands Kempten, Franz Beer, Dietmannsrieds Bürgermeister Hans-Peter Koch und der Kemptener SPD-Stadtrat Siegfried Wehrmann.

Fotos: Jörg Schollenbruch

Ein neues Pumpwerk für Reicholzried

Abwasser Anlage seit Ende Juli in Betrieb – Feierliche Einweihung

Dietmannsried/Reicholzried Mit Kosten von 900 000 Euro für das neue Pumpwerk am Ortseingang von Reicholzried hat das Projekt den finanziellen Rahmen nicht gesprengt. Dies erklärten Kemptens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer und sein Dietmannsrieder Kollege Hans-Peter Koch gestern bei der feierlichen Einweihung.

Die Anlage, die seit 26. Juli im Probetrieb läuft, leitet nun Abwasser in den drei Kilometer entfernten Verbandssammler nach Dietmannsried. Auftraggeber des

Projekts, das im März 2008 vom Gemeinderat beschlossen wurde, war die Gemeinde Dietmannsried. Die Kosten von 900 000 Euro für die Anlage trägt jedoch der Abwasserverband Kempten.

Pro Sekunde fördern nun zwei Pumpen wechselweise etwa 10 bis 15 Liter Abwasser. Die Pumpen und die zugehörigen Motoren wurden mit einer hohen Energieeffizienz (IE 3) ausgerüstet. „Im Hinblick auf steigende Stromkosten ist das ein wirtschaftlicherer Ansatz wie bisher“, sagte OB Dr. Netzer.

Die bestehende Kläranlage in Reicholzried – die seit 1985 existiert – ist laut dem Ingenieurbüro Klinger in Dietmannsried nun außer Betrieb. „Wir haben uns dazu entschlossen, die alte Kläranlage nicht zu erweitern, sondern ein neues Pumpwerk zu bauen“, sagte der Dietmannsrieder Bürgermeister Koch bei der Einweihung.

„Wir freuen uns über dieses Pumpwerk“, sagte Andrea Krakau, evangelische Pfarrerin, die mit Benefiziat Jaby Chakkalakkal die neue Anlage segnete. (jhd)